

Qualifizieren statt entlassen

Ungewöhnliche Maßnahmen zur Arbeitsplatzzerhaltung

Unna. Wir machen trotzdem weiter – heißt es bei den 54 Unternehmen des Netzwerks Industrie RuhrOst (NIRO), die in der aktuellen Krise Mitarbeiter gezielt qualifizieren und rekrutieren, statt Arbeitsplätze aufzugeben. Dass dieser Anspruch tatsächlich erfüllt werden kann, verdanken die klein- und mittelständischen Betriebe vor allem ihrer Eigeninitiative im Rahmen des Projektes „Intelligente regionale Wirtschaft“.

Seit November 2008 erarbeiten die NIRO-Partner Lösungen für die Bereiche Personal, Innovation, Einkauf und Marketing, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Bei über einem Drittel der 54 NIRO-Unternehmen ist die Nachfrage nach Informationen zur Kurzarbeit stark gestiegen. Die Zeit des Arbeitsausfalls sehen sie aber nicht nur als Einbuße, sondern als Chance an, um ihre Mitarbeiter gezielt weiterzubilden. Damit die Qualifizierungsmaßnahmen umgehend greifen können, organisiert das Netzwerk seine Fortbildungen eigenständig.

Bei der Umsetzung macht sich vor allem die Zusammenarbeit verschiedener Partner im Netzwerk bezahlt. Christina Koch



Gemeinsam gegen die Krise: (v.l.) Jens te Kaat, Dr. Andreas Bünte, Michael Makiolla, Pascal Lampe und Dr. Michael Danneborn.



von einer Dortmunder Zeitarbeits-Firma ist nur ein Beispiel. Gegenwärtig ermittelt und analysiert sie unentgeltlich den Weiterbildungsbedarf in den NIRO-Unternehmen. Der Vorteil: Sie kennt sowohl die Betriebe als auch die Qualifizierungspraxis. „Der Trend bei der Weiterbil-

dung in den NIRO-Unternehmen liegt bei Qualitätsmanagement und Zeitwirtschaft sowie CNC-Schulungen“, berichtet Christina Koch.

Auch die NIRO-Unternehmen erweisen sich als große Hilfe. Die Partner öffnen ihre internen Weiterbildungen auch für die Mitarbeiter anderer NIRO-Unternehmen. Dadurch müssen bestimmte Kurse nicht erst gesucht oder initiiert werden, sondern können sofort belegt werden. „Wir sind in einem Netzwerk, um uns gegenseitig zu unterstützen und voranzubringen“, sagt NIRO-Vorstand Dr. Andreas Bünte.

Claudia Hermsen, Geschäftsführerin der Arbeitsagentur Hamm, weiß dieses Engagement zu schätzen. Denn die Arbeitsagentur arbeitet Hand in Hand mit einem Unternehmensnetzwerk, das selbst aktiv wird, indem es den Weiterbildungsbedarf in den einzelnen Betrieben eigenständig ermittelt. Anschließend bündelt es genügend Teilnehmer, um die entsprechenden Weiterbildungsmaßnahmen zügig in die Wege zu leiten.

„Die Initiative des Netzwerks ermöglicht einerseits eine passgenaue Bestimmung der Qualifikationsmaßnahmen und ist andererseits eine große Unterstützung der Agentur für Arbeit“, erklärt Claudia Hermsen. Ihre Aufgabe ist es, das Vorgehen in einer Arbeitsgruppe zu koordinieren und die Weiterbildungsmaßnahmen mit der Stiftung Weiterbildung einzuleiten. „Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Hamm und

Dortmund funktioniert hervorragend“, bestätigt Jens te Kaat, NIRO-Vorstandssprecher.

Finanzielle und beratende Unterstützung erhält NIRO auch von der Wirtschaftsförderung für den Kreis Unna (WFG). Michael Makiolla, Landrat für den Kreis Unna und Aufsichtsrat bei der WFG, sieht einen wichtigen Beitrag vor allem im Aufbau und in der Förderung von Netzwerken: „Die Unternehmen der Region Ruhr-Ost verfügen über ein außerordentlich hohes Potenzial, aus dem hervorragende Wachstumsmöglichkeiten hervorgehen können. Das Projekt ‚Intelligente regionale Wirtschaft‘ stellt eine perfekte Basis für die NIRO-Unternehmen dar, um sich auszutauschen und gemeinsam Maßnahmen zur Stärkung des Standortes zu entwickeln.“

1,5 Millionen Euro stehen dem Projekt in den nächsten drei Jahren zur Verfügung: Förderer sind sowohl das Land Nordrhein-Westfalen mit dem Ziel-2-Programm der Europäischen Union (EFRE), die NIRO-Mitglieder, die Wirtschaftsförderung für den Kreis Unna, das BCW und der Lehrstuhl für Arbeits- und Produktionssysteme an der TU Dortmund.

NIRO und IRW

Das Netzwerk Industrie RuhrOst (NIRO) ist ein regionaler Zusammenschluss von 54 Unternehmen aus den Branchen Maschinenbau, Metall und Industrieelektronik. Ziel der Kooperation ist es, durch Wissensaustausch und konkrete Maßnahmen den Wirtschaftsstandort Ruhr-Ost auf nationaler und internationaler Ebene in seiner Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Im Rahmen des Projektes „Intelligente regionale Wirtschaft“ (IRW) unterstützt NIRO seine Mitgliedsunternehmen bei der Entwicklung und Einführung innovativer Prozesse auf den Gebieten Produktentwicklung, Produktion, Einkauf und Personal.